

Jährlich werden
in Österreich mehr als
590.000 Tonnen
biogene Abfälle in Biotonnen
gesammelt.

Zusätzlich fallen
540.000 Tonnen
Grün- und Strauchschnitt an.



600 kWh/Tonne
Energiegewinn

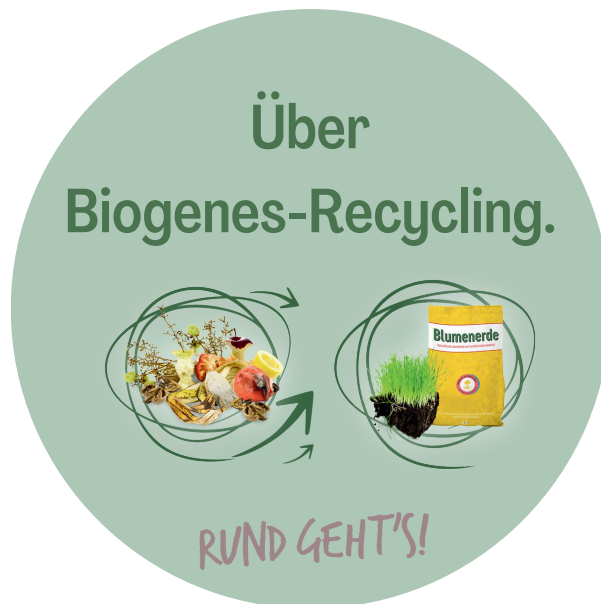
Aus biogenem Abfall kann Biogas und
weiter Biomethan entstehen. Das ist gut
für die Umwelt, denn der Energiegewinn
ist groß; er liegt bei 600 kWh
(= Kilowattstunden) pro Tonne. Damit
könnte man 250 Tage lang durchgehend
staubsaugen!



Richtig entsorgt und fit für das Recycling

Biogene Abfälle aus Haushalten werden sowohl über Biotonnen
(brauner Deckel) gesammelt als auch bei kommunalen Sammelstellen
abgegeben. Entsorgt werden können Abfälle aus Küche und Haushalt
(altes Brot, Obst, Gemüse, Kaffeesud, etc.), aber auch Gartenabfälle.

Wichtig ist, dass keine Fremdstoffe, wie Glas, Kunststoffe oder
Problemstoffe in die Biotonne gelangen.



Von Küchenabfällen zu Biogas, Strom und Wärme
Die Küchen- und Speiseabfälle werden zerkleinert und von
Störstoffen befreit. Dann werden sie mit einer großen
Menge an Wasser vermischt und bei hohen
Temperaturen (z. B. in Biogasanlagen) behandelt.
Dort kommt die Suspension in den Gärreaktor, wo
Mikroorganismen in ca. 20 Tagen Biogas daraus machen.
Dabei entstehen nutzbarer Strom und Wärme.

Wusstest du, dass...

aus biogenem Abfall noch viel
entstehen kann? Die Fallbeispiele
von "Rund Geht's" illustrieren die
vielen Möglichkeiten.



Von Bioabfällen zu Kompost

Die Abfälle werden zerkleinert und von
Störstoffen wie Pflanzentöpfen etc. befreit.
Danach werden sie mit Wasser vermengt,
durchmischt und zur Rottefläche gebracht.

Dort wird das Material mit Hilfe von
Mikroorganismen und bei ausreichend
Sauerstoffzufuhr in 8-12 Wochen in Kompost
umgewandelt.

Von Kompost zur Erde

Kompost wird z. B. in Gärten oder der
Landwirtschaft verwendet, aber auch zu
torffreier Erde weiterverarbeitet. Dank des
natürlichen Düngers von Kompost kann der
mineralische Düngemittelsatz massiv
reduziert werden. Zusätzlich wird durch
den Verzicht auf Torf der Abbau in den
Mooren verringert und der klimaschädliche
Methanausstrag aus den darin gebundenen
Kohlenstoffen reduziert.